

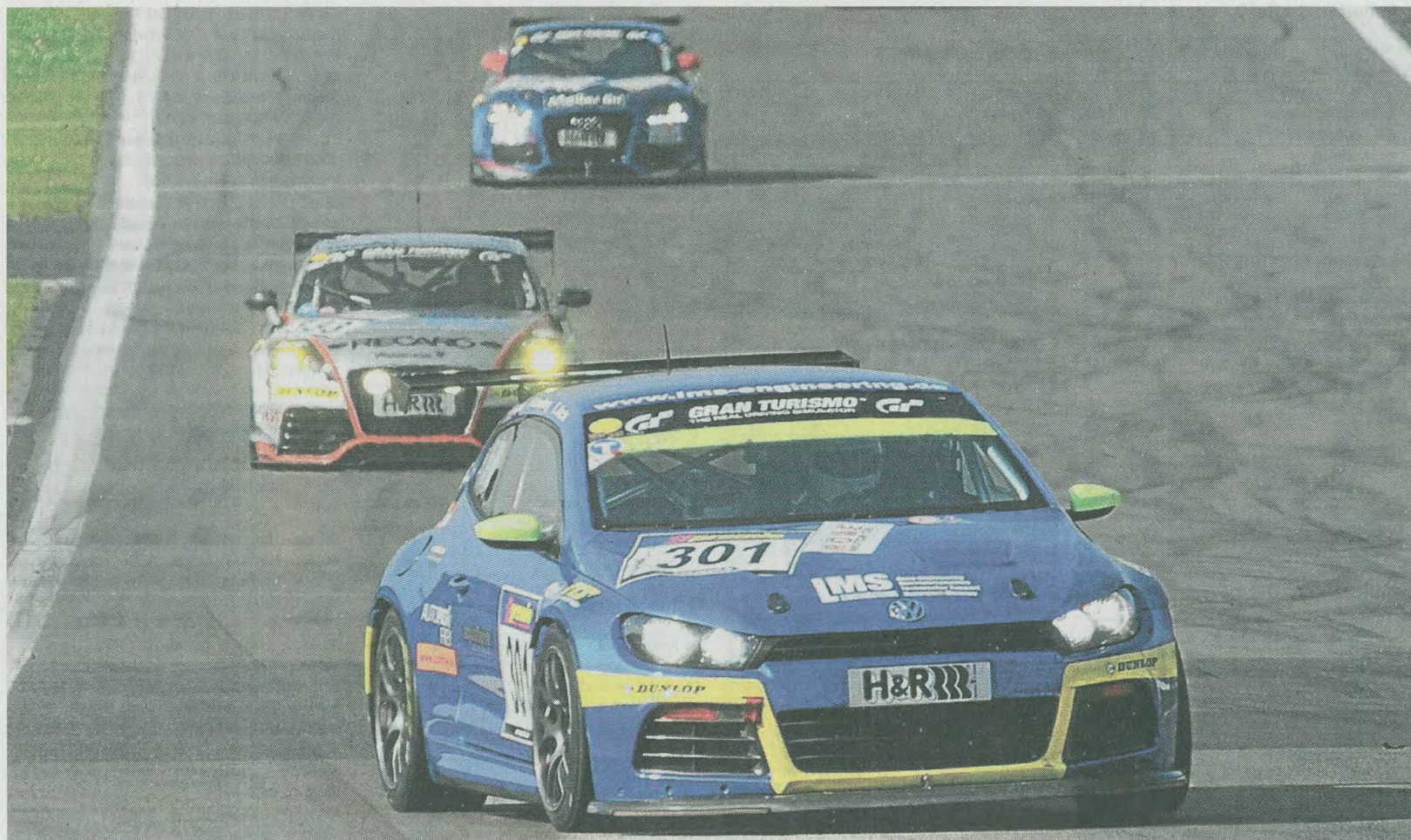
Sechster Saisonsieg für Etzbacher Team

Motorsport Lautner-Motorsport feiert weiteren Erfolg in der Langstreckenmeisterschaft - Wölmerser Schlaug-Team im Pech

■ **Nürburgring.** Auch der achte Saisonlauf der VLN-Langstreckenmeisterschaft hielt für die heimischen Motorsportler Erfolg, aber auch Frust bereit. Auf der 24,433 Kilometer langen Kombination aus Grand-Prix-Kurs und Nordschleife des Nürburgrings gelang dem Etzbacher Team von LMS-Engineering mit seinen Piloten Maik Rosenberg (Attendorf), Emin Akata (Friedrichshafen) und dem Norweger Christian Krognæs sein sechster Klassenerfolg des Jahres.

Beim 43. ADAC-Barbarossapreis erlebte das Trio im von Andreas Lautner vorbereiteten VW Scirocco in der Klasse SP3T, der Fahrzeuge bis zwei Liter Hubraum mit Turboaufladung, einen perfekten Renntag. Bereits im Qualifying holte sich das LMS-Trio in der 18 Teams starken Klasse überlegen die Poleposition. Auch im Rennen, das bei idealen Bedingungen und Sonnenschein über die Distanz von vier Stunden ging, fuhren die Lautner-Piloten der Konkurrenz vom Start weg auf und davon. Nach 26 Runden hatte die Scirocco-Besatzung nicht nur die schnellste Rennrunde erzielt, sondern als Sieger auch einen Vorsprung von 3:40 Minuten herausgefahren. Im 160 Mannschaften starken Gesamtfeld kam das Lautner-Team am Ende auf Rang 13.

Im zweiten LMS-Engineering-Scirocco drehten die beiden Norweger Anders Buchardt und Nils Tronrud zum ersten Mal am Steuer. Obwohl es am zweiten LMS-Renner ein Problem mit einer Benzinpumpe gab, woraufhin ein zusätzlicher Tankstopp notwendig wurde, zeigte auch diese Fahrer-



Maik Rosenberg, Emin Akata und der Norweger Christian Krognæs feierten den sechsten Saisonsieg im LMS-Engineering-VW Scirocco von Andreas Lautner (vorne). Trainingsbestzeit, Start-Ziel-Sieg und schnellste Rennrunde – besser kann ein Rennwochenende nicht verlaufen.

Foto: byjogi

paarung auf Anhieb eine starke Leistung und holte sich Klassenrang sechs.

Zu den gebeutelten Teams gehörte beim achten Saisondurchgang die Wölmerser Mannschaft von Schlaug-Motorsport. Mit drei Renault Clio RS in der mit 26

Teams stärksten Klasse der Clio-Cup-Fahrzeuge gestartet, sah nur Rolf Weißenfels aus Peterslahr nach vier Rennstunden die Zielflagge. Trotz Grippe bewältigte der 52-Jährige die 23 Runden im Alleingang – Klassenrang 15 war der verdiente Lohn.

Bereits im Training brach beim Clio von Peter Utsch (Kirchen) und Frank-Dieter Lohmann (Freudenberg) ein Achsschenkel und verhinderte einen Start. Karl Raab (Eiselfing) und Werner Frei (Bad Heilbrunn) kamen nur zehn Runden weit. Ein geplatzter Kupplungs-Zy-

linder mit anschließendem Kupplungsdefekt bedeutete das vorzeitige Aus.

In drei Wochen steht der nächste Saisonlauf an. Am 15. Oktober ist an gleicher Stelle das 35. DMV-250-Meilen-Rennen der neunte Saisonlauf. jogi

Vie
ist

Fußb
Meu

■ Kre
Partie
sind z
Denno
Viertel
macht
Meudt
bach a
Am 13
SG Ne
gen d
Sieger
schen
TuS F
Wallm
14. O
bellen
den Si
SG Mü

Pep
De
Me

Moun
gewi
Hobb

■ Bad
schen
der H
Rahl a
Klasse
de Le
Wester
Der z
komm
klasse
letzte
fahren
ternat